

Schweizer Familie

FRAGEZEICHEN

«Patrick Hässig, warum hauen Sie gerne auf die Pauke?»



von Rudolf Zollinger

Schweizer Familie:

Inwiefern verhalten sich männliche Affen bei der Wahl von Spielzeug ähnlich wie ihre menschlichen Pendants?

Patrick Hässig:

Wenn man das Klischee menschlichen Verhaltens auf die Affen herunterbricht, nehme ich an, dass die männlichen Primaten eher mit Autos spielen.

Schweizer Familie:

Genau so ist es, das ergaben zwei Studien in den USA. Fahren Sie gerne Auto?

Patrick Hässig:

Ja, aber ich kann auch gut ohne sein. Ich benütze das Auto, weil ich zwischen Fernsehen und Radio pendle und viele Kleider dabeihaben muss.

Schweizer Familie:

Wie kamen Sie zu Ihren Jobs bei Radio 24 und SF?

Patrick Hässig:

Ich habe bei DRS 3 drei Jahre lang die Hitparade moderiert, dann bot mir das Fernsehen die «Gameshow» an. Diese Herausforderung habe ich gerne angenommen, und es war eine willkommene Ergänzung zu meinem Engagement beim Radio. Später wechselte ich von DRS 3 zu Radio 24.

Schweizer Familie:

Und für welches Medium schlägt Ihr Herz eher?

Patrick Hässig:

Ich mache beides sehr gern. Spannender ist für mich das Fernsehen, weil ich die Abläufe noch nicht so gut kenne. Radio mache ich seit neun Jahren, bin aber trotzdem nervöser als beim TV, weil meist live gesendet wird: Als Moderator ist man auch ein halber Studiotechner, etwas Redaktor und Zeitmanager. Beim Fernsehen weiss ich ein 15-köpfiges Team hinter mir.

Schweizer Familie:

Warum hat es Sie zur Spielsendung «Gameshow» gezogen?

Patrick Hässig:

Weil es ein sanfter Einstieg in die Welt des Fernsehens war. Als Moderator stehe ich hier nicht im Rampenlicht und werde darum von der Presse weniger beachtet. Das bedeutet, ich werde weniger gelobt, dafür aber auch weniger verrissen.

Schweizer Familie:

Wie kommen Sie mit den Jungen, die bei der «Gameshow» mitmachen, zurecht?

Patrick Hässig:

Gut. Ich habe im Umgang mit jungen Leuten schon einige Erfahrung, weil ich seit sieben Jahren in der Jugendmusik Zürich 11 Tambourlehrer bin.

Schweizer Familie:

Sie sind also einer, der auf die Pauke hauen kann?

Patrick Hässig:

Ich werde zwar sehr selten hässig, aber wenn es so weit kommt, mache ich meinem Namen alle Ehre und kann auch laut werden.

Schweizer Familie:

Laut muss Ihr Wecker sein.

Patrick Hässig:

Allerdings, die Sendung «Ufsteller» bei Radio 24 beginnt um 5 Uhr, darum geht der Wecker beim Hässig um 2.45 los.

Schweizer Familie:

Wie kommen «Tim und Struppi» zu neuen Ehren?

Patrick Hässig:

Ein Kinofilm fehlt noch.

Schweizer Familie:

So ist es. Kein Geringerer als Starregisseur Steven Spielberg will die Abenteuer des jungen Detektivs verfilmen.

Patrick Hässig:

Ich bin gespannt, was dabei herauskommt. Die Comicfilme von «Tim und Struppi» sowie «Lucky Luke» habe ich als Kind am Fernsehen geschaut.

Schweizer Familie:

Werden Sie sich die Kinoversion ansehen?

Patrick Hässig:

Vielleicht behalte ich lieber die Comicfilme von «Tim und Struppi» in Erinnerung.

Schweizer Familie:

Wie viele Schweizer betreiben keinen Sport?

Patrick Hässig:

Man sagt, immer mehr Leute würden dicker, weil sie Sportmuffel seien - ich tippe darum auf 20 Prozent.

Schweizer Familie:

Laut einer Studie des Bundesamtes für Sport müssen Sie noch 7 Prozent dazuzählen. Bläuen Sie als Radiomoderator Ihren Zuhörern ein, sich für die EM 08 zu begeistern?

Patrick Hässig:

Ich finde es falsch, einen Groove erzwingen zu wollen. Die Begeisterung für das Fussballfest kommt von alleine.

Schweizer Familie:

Wie weit kommt die Schweizer Nationalmannschaft?

Patrick Hässig:

Die Vorrunde wird die Nati wohl schaffen. Aber dann ist es meiner Meinung nach vorbei mit der Show auf dem Rasen.

Schweizer Familie:

Auch Sie haben letzten Samstag an einer Show teilgenommen.

Patrick Hässig:

Ja, das war am Tag der offenen Tür beim Circus Knie in Zürich. Ich musste als Radio-24-Moderator das vorführen, was das Duo Oropax, die Gastkomiker bei Knie, dem Publikum zeigen werden: einen Bungee-Sprung von der Zirkuskuppel in ein Wasserbecken. Davor hat mir gegraut, aber es ging zum Glück alles gut.